

Entwicklung gemeinsamer Projekte. Die Zusammenarbeit schafft für alle Beteiligten neue Perspektiven.

Bei meinem ersten Termin auf dem Künstlerhof Frohnau im Februar hat mich die Sprecherin für Kultur der BVV, Dagmar Röpke, begleitet. Zu einem zweiten Besuch kam ich nun mit Bürgermeister Brockhausen, um konkreter über Unterstützungsmöglichkeiten zu sprechen. Es bleibt spannend im Bezirk!

Kiezputzaktionen

Bei unserer ersten Kiezputzaktion Anfang Juni haben wir einige Tegeler Grünflächen vom Müll befreit. Aber damit ist natürlich nicht Schluss. Machen Sie mit bei unseren kommenden Kiezputzaktionen!

- ⇒ **21.08.2022, 16:00 Uhr in Tegel auf dem Spielplatz zwischen Humboldt-Gymnasium und S-Bahn**
- ⇒ **09.10.2022, 14:00 Uhr auf der Borsigwalder Seite des S-Bahnhofs Tegel bei den Fahrradständern.**



Aktuelle Termine finden Sie immer auf meiner Homepage:
www.sven-meyer.berlin

Öffnungszeiten meines Bürgerbüros

in der Grußdorfstraße 16, 13507 Berlin

Dienstag 10-14 Uhr

Donnerstag 10-13 und 14-18 Uhr

Freitag 13-17 Uhr

(Es kann vorkommen, dass wir auch an diesen Zeiten einmal im Wahlkreis unterwegs sind.)

Bürgersprechstunde Sven Meyer

Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten.

Gerne können Sie auch individuelle Termine ausmachen!

Sie erreichen uns per Email info@sven-meyer.berlin

Oder telefonisch unter **030/91478967**



Ausgabe August 2022

Liebe Reinickendorfer:innen,

ich hoffe, Sie konnten die Sommermonate nutzen, um, trotz der derzeitigen Lage, einmal durchzuatmen und sich zu erholen. Bevor es nach den Parlamentsferien für mich wieder mit der Arbeit im Abgeordnetenhaus weitergeht, möchte ich mit Ihnen gerne kurz auf die vergangenen Monate zurückblicken.



Ich bin auch regelmäßig hier im Wahlkreis unterwegs, um in Form einer mobilen Sprechstunde mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und zu schauen, wo ich Sie unterstützen kann. Sprechen Sie mich gerne an! Sie können mich und mein Team natürlich auch gerne in unserem Bürgerbüro in der Grußdorfstraße 16 in Tegel besuchen.

Herzliche Grüße,
Ihr

Sven Meyer



Berliner Haushalt verabschiedet!

Der Doppelhaushalt für die Jahre 2022/2023 ist am 23.06.2022 vom Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedet worden. Haushaltsverhandlungen sind immer besonders anspruchsvoll, denn hier geht es um viele wichtige Entscheidungen. In sehr kurzer Zeit muss ein Konsens gefunden werden, um eine tragfähige Finanzierung für die nächsten Jahre zu gewährleisten. Hierzu müssen unzählige Haushaltstabellen akribisch studiert und Gespräche geführt werden. Für mich als „Neuer“ war dies eine sehr herausfordernde Zeit, mit oft vielen schlaflosen Nächten.

Als Sprecher für Arbeit habe ich mich insbesondere für eine Verbesserung der Arbeitsmarktpolitik, für mehr „Gute Arbeit“ eingesetzt. So wurde der Landesmindestlohn auf 13 Euro angehoben, was in der aktuellen Situation absolut notwendig ist. Außerdem geben wir zukünftig mehr Geld für die Freien Träger der Wohlfahrtspflege aus, um dort die Arbeitssituation für die Beschäftigten zu verbessern. Unter anderem refinanzieren und stärken wir hier die Betriebsratsarbeit als wichtigen Baustein für „Gute Arbeit“. Zusammen mit meiner Spandauer Kollegin Sebahat Atli konnten wir erfolgreich die Förderung von Projekten der Berufsorientierung an Schulen und eine Verdoppelung der Gelder für Ausbildungsprogramme erreichen. Unser Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Gemeinsam als Koalition konnten wir auch in anderen Bereichen viel erreichen: Besonders freue ich mich, dass durch das Engagement meiner Reinickendorfer Mitabgeordneten Bettina König die Investitionen für die Berliner Krankenhäuser nochmals erhöht wurden. Dies bedeutet auch unmittelbar positive Impulse für die Arbeitnehmer:innen dort. Darüber hinaus haben wir endlich die Ausbildung in Gesundheitsberufen von der Schulgeldpflicht befreit.

Außerdem wurden viele Gelder für den Ausbau der sozialen Infrastruktur bereitgestellt. Hier vor allem rund 2 Milliarden für den Ausbau und die Sanierung von Schulen. Aber auch 70 Millionen Euro Investitionen in die Erneuerung der Berliner Bäderbetriebe sowie 100 Millionen Euro für die Renovierung bei Polizei und Feuerwehr sind vorgesehen. Dazu kommen 1,5 Mrd. € für den Neubau von Wohnungen. Berlin ist bunt, aber auch grün! Deshalb geben wir bewusst mehr für die Pflege und Reinigung unserer Parkanlagen und für die Beseitigung von Sperrmüll aus. Ein Problem, das uns auch in Reinickendorf immer wieder beschäftigt.

Stadtteiltag in der Rollberge-Siedlung

Ende Juni war ich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fraktion vor Ort“ in der Rollberge-Siedlung in Waidmannslust unterwegs. Dies war eine tolle Gelegenheit für mich, von Akteuren vor Ort Impulse für meine politische Arbeit zu erhalten und mit den Bürger:innen, die ihren Kiez am besten kennen, ins Gespräch zu kommen. Mit dem Rückkauf der Wohnungen in den Bestand der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA hat das Land Berlin nicht nur die Verantwortung für eine sozial



verträgliche Mietenpolitik übernommen, sondern auch dafür, die weiteren Herausforderungen im Kiez anzugehen. Ganz klar: Ohne die Wohnungsbaugesellschaft werden die nötigen Maßnahmen nicht durchzuführen sein. Ich habe deshalb bereits erste Gespräche mit den Verantwortlichen bei der GEWOBA geführt, um gemeinsame Schritte bei der Entwicklung des Quartiers zu erörtern.

Gespräche mit Anwohner:innen, Sozialarbeiter:innen, dem Kollegium der Grundschule sowie dem Quartiersmanagement Titiseestraße, die ich zusammen mit den Staatssekretären aus der Bildungs- und der Innenverwaltung geführt habe, konnten nochmal einen vertieften Einblick in die Situation vor Ort, vor allem den Problemen im Quartier geben. Ich war zutiefst beeindruckt vom Engagement der Menschen, die sich für ihren Kiez, vor allem aber auch für die jüngeren Bewohner einsetzen.

Veranstaltungen im Bürgerbüro

Die Eröffnung meines Bürgerbüros, die mit einer Vernissage des Künstlers Gotthard Krupp gefeiert wurde, war im Mai die erste Veranstaltung in unseren Büroräumen. Es kamen viele Gäste wie der Bezirksbürgermeister Uwe

Brockhausen oder der SPD-Fraktionsvorsitzende Raed Saleh, um die ausgestellten Kunstwerke zu betrachten und sich auszutauschen. Ich wünsche mir, dass die Büroräume immer mehr zu einer Begegnungsstätte werden, in der alle Menschen sich will-



kommen fühlen und unterschiedlichste Veranstaltungen besuchen können. Zum Pride Month Juni gab es das erste Mal einen queeren Filmabend, und die nächsten Veranstaltungen befinden sich bereits in Planung.

Kulturstandort Reinickendorf

In den letzten Jahren hat Reinickendorf sich zunehmend zum Geheimtipp für die Berliner Kunstszene entwickelt. Im Bezirk gibt es immer noch spannende Flächen, die sich als Standort für Galerien, Ateliers oder Veranstaltungsräumen entwickeln lassen. Außerdem leben hier viele engagierte Menschen, die sich mit Herzblut um verschiedenste Projekte kümmern. Regelmäßig tausche ich mich mit den Kulturschaffenden aus und unterstütze diese bei der Vernetzung sowie